

Sozialgerechte Gesellschaft ist das Ziel

Stadtverband feiert das 100-jährige Jubiläum der AWO mit 350 Gästen in der Werretalhalle

■ Von Lydia Böhne

Löhne (LZ). »In allen Löhner Ortsteilen finden sich Spuren der AWO«, sagte Egon Schewe. Der stellvertretende Bürgermeister lobte bei der Jubiläumsveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen der Arbeiterwohlfahrt (AWO), die der Stadtverband am Samstag in der Werretalhalle ausrichtete, das vielseitige Engagement des Wohlfahrtsverbands.

350 Gäste waren gekommen, um gemeinsam mit den Organisatoren des AWO-Stadtverbands das 100-jährige Jubiläum der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland auf lokaler Ebene zu feiern. 30 ehrenamtliche Helfer versorgten die Anwesenden mit Kaffee und Kuchen. Die AWO-Band sorgte für musikalische Unterhaltung.

Im Namen des verhinderten Stadtverbandsvorsitzenden Günter Pieper führten seine Stellvertreter Gertrud Robbes und Karl-Heinz Bernsmeier durch das Veranstaltungsprogramm. In ihrem Grußwort blickte Gertrud Robbes auf die Historie des Wohlfahrtsverbandes, die mit der Gründung durch Sozialdemokratin Marie Juchacz begann (diese Zeitung berichtete), zurück. Gertrud Robbes sprach über die Entwicklung des Aufgabenfeldes und die Ziele der AWO. »Es soll eine sozialgerechte Gesellschaft geschaffen werden. Daran werden wir auch weiterhin arbeiten«, sagte die stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende.

Die rege Aktivität ehrenamtlicher und hauptamtlicher AWO-Mitarbeiter in Löhne hob Egon Schewe hervor. Der stellvertretende Bürgermeister sprach von einer Abhängigkeit der Angebote des Verbands und der Lebensqualität in Löhne. »Sie bieten schnelle Hilfe – vom Kleinkind bis zum



Gemeinsam mit 350 Gästen haben Gertrud Robbes (von links), Egon Schewe, Gustav Roßocha, Gisela Kucknat und Karl-Heinz Bernsmeier

in der Werretalhalle das 100-jährige Jubiläum der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland mit einer großen Feier zelebriert. Fotos: Lydia Böhne

Rentner«, ergänzte Egon Schewe. In der Tat unterhält die AWO in Löhne neben Kindertagesstätten auch Seniorenwohnen, Tagespflege sowie Beratungsstellen. »650 Mitglieder im Stadtverband – mehr als die SPD hat«, sagte Egon Schewe beeindruckt. Damit ist der Löhner Stadtverband der größte im Kreis Herford. Schewe verwies in seiner Ansprache auch auf die enge Verbindung von Partei und Verband, die beide nach dem Solidaritätsgedanken agierten.

Auf die weiteren Werte der AWO, wie Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit oder Toleranz, bezog sich Gisela Kucknat in ihrer Rede.

Norbert Wellmann, langjähriger Präsidiums- und Aufsichtsratsvorsitzender, der im April dieses Jahres verstorben war, habe

»Die AWO ist größer geworden. Heute wird sehr viel mehr hauptamtlich gearbeitet.«

Gustav Roßocha

diese Werte laut der Geschäftsführerin des AWO-Kreisverbandes Herford stets mit Leben gefüllt. »Leider wird das Jubiläum von

seinem Tod überschattet«, bedauerte Gisela Kucknat. 50 Jahre lang hatte sich Norbert Wellmann in der Arbeiterwohlfahrt engagiert. »Die Werte wollen wir auch in Zukunft mit Leben füllen. Sie haben dem Trubel der Geschichte getrotzt und werden mit Blick auf die heutigen Entwicklungen mit jedem Tag wichtiger«, fügte Gisela Kucknat hinzu.

Seit 1961 ist Gustav Roßocha Mitglied in der AWO. Inzwischen gilt der 92-Jährige als Urgestein des Stadtverbandes Löhne. Das lokale Angebot hat er als langjähriger Stadtverbandsvorsitzender entscheidend mitgeprägt. Die Ent-

wicklung des Wohlfahrtsverbandes beurteilt der Ehrenvorsitzende so: »Die AWO ist größer geworden. Heute wird sehr viel mehr hauptamtlich gearbeitet.«

Bevor der Nachmittag in der Werretalhalle ausklang, zeigten der Bielefelder Rock'n'Roll-Club und der Kinder- und Jugendzirkus »Funtastic« der TG Herford ihr Können. Jonglage, Balancieren oder Diabolo – die Kinder zeigten eine ganze Bandbreite ihrer Talente. Beim Auftritt des Rock'n'Roll-Clubs hielt es einige Gäste nicht mehr auf den Plätzen. Erst nach einer Zugabe entließen sie die Tänzer unter lautem Applaus.



Ihre vielseitigen Talente präsentieren die Mädchen und Jungen des Kinder- und Jugendzirkus »Funtastic«, einer Gruppierung der TG Herford.



Vor zwei Jahren hat sich die AWO-Band gegründet. Die Musiker begleiten die Jubiläumsveranstaltung in der Werretalhalle mit heimlichen Liedern, zu denen das Publikum an den Tischen schunkelt.



Für ordentlich Stimmung sorgen die Tänzer des Bielefelder Rock'n'Roll-Clubs. Neben Rock'n'Roll zeigen sie auch den Tanz Boogie-Woogie.